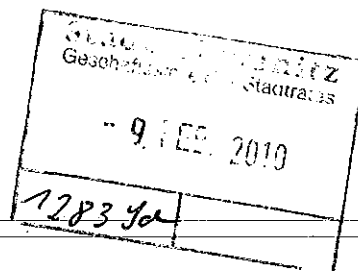


Ortschaft Grüna
AZ 10.25.03
21.1.2010



Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Datum: 18.1.2010

Ort: Rathaus Grüna, Ratszimmer
09224 Chemnitz/OT Grüna, Chemnitzer Str. 109

Zeit: 19.00 Uhr – 20.45 Uhr

Vorsitz: Herr Neubert, Ortsvorsteher

Beschlussfähigkeit: Soll 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit:

Mitglieder:

Herr Andrä	CDU
Herr Bernstein	FWG
Herr Elsner	FWG
Herr Dr. Hähle	CDU
Herr Hammer	SPD
Herr Mai	FWG
Herr Möbes	FWG
Herr Renneberg	CDU
Frau Schneider	Die Linke
Frau Schubert	FWG
Herr Stengel	FWG
Herr Wirth	SPD

Gast:

Herr Gregorzyk Leiter Tiefbauamt

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, den Gast und die Bürger von Grüna. Er wünscht allen ein gutes neues Jahr.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgelegt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 14.12.2009

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 14.12.2009 lag zur Einsichtnahme aus. Zur Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Die Niederschrift ist somit **genehmigt**.

4. Nachtrag zur Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 17.8.2009

Herr Neubert erläutert die Notwendigkeit dieses Nachtrags. Der bisherige Protokolltext konnte auch so verstanden werden, dass die Wahl der beiden stellvertretenden Ortsvorsteher in einem Wahlgang stattgefunden hätte, was allerdings nicht der Fall war.

Herr Stengel ergänzt, dass laut Geschäftsordnung des Ortschaftsrates das Protokoll den Sitzungsverlauf in möglichst gedrängter Form wiedergeben soll, was in diesem Fall unangebracht war. Die Empfehlung der Geschäftsstelle des Stadtrates, die Wahl zu wiederholen, dürfte mit dem vorliegenden Nachtrag zur Niederschrift hinfällig sein, da nun die (tatsächliche) Wahlhandlung eindeutig dargestellt ist.

Zum Nachtrag gibt es seitens der Ortschaftsräte keine Einwendungen; nach Unterzeichnung wird er an alle Ortschaftsräte ausgereicht.

5. Nachtrag zur Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 14.12.2009

Die Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Grüna war in o. a. Sitzung unter Berücksichtigung einer geringfügigen Änderung einstimmig verabschiedet worden, und zwar sollte in § 5 Abs. 1 Satz 1 vor dem Wort „öffentlich“ „in der Regel“ eingefügt werden. Nach Rücksprache von Herrn Stengel mit der Geschäftsstelle des Stadtrates wurde stattdessen die Einfügung des Wortes „grundsätzlich“ empfohlen, zumal dies auch dem Wortlaut der Geschäftsordnung des Stadtrates entspricht. Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben dazu keine Einwände; somit wurde jedem Ortschaftsrat ein Exemplar der nun gültigen neuen Geschäftsordnung ausgehändigt.

6. Herr Gregorzyk informiert über die aktuelle Situation beim Chemnitzer Straßenbau

Herr Gregorzyk, Leiter des Tiefbauamtes, weist einleitend auf einen „Paradigmenwechsel“ beim Chemnitzer Straßenbau hin: kaum noch Neubaumaßnahmen (außer vierspuriger Ausbau der Zschopauer Straße ab Südring landwärts sowie Neubau der Güterbahnhofstraße (Nähe Südbahnhof), sondern nur noch Ersatzneubau oder Sanierung. Erhebliche Investitio-

nen seien für den Brückenbau Hartmannstraße und Dresdner Platz vorgesehen; weitere Maßnahmen gemeinsam mit dem ESC (Kanalbau). Auch in die Erneuerung veralteter Lichtsignalanlagen und in den Bau von Regenrückhaltebecken zum Hochwasserschutz müsse wieder kräftig investiert werden. Er weist darauf hin, dass die Deckensanierung nicht mehr aus dem Verwaltungshaushalt finanziert werden könne. Etwa im März werde von der Landesdirektion eine Information über Fördermittel erwartet; zuvor sei dazu keine Aussage möglich.

Herr Gregorzyk nennt auch geplante Maßnahmen, die aus finanziellen Gründen vorerst zurückgestellt werden müssten, z. B. die Autobahnauffahrt Rabenstein, und meint, dass sich die schwierige Situation bis 2013 kaum ändern wird.

Die Ortschaftsräte vermissen in den Ausführungen zum Chemnitzer Straßenbau die Ortschaft Grüna.

Herr Neubert teilt zunächst mit, dass Herr Göschel vom Tiefbauamt eine Erneuerung der Deckschicht auf der Dorfstraße im größten Teil des Abschnitts, wo derzeit der Abwasserkanal gebaut wird, über die gesamte Straßenbreite zugesichert habe. Herr Gregorzyk bekräftigt diese Aussage.

Weiterhin dankt Herr Neubert für Informationen, welche Baumaßnahmen in Grüna ankündigen. Das sei jedoch nicht immer der Fall, wie bei der aktuellen Baustelleneinrichtung an der Kreuzung Dorfstraße / Pleißauer Straße. Klärungsbedarf gebe es weiterhin zu der Mitteilung im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 2/2010 zur „Einziehung eines Teiles der Straße „Schachtweg“ in Grüna“. Es sei unverständlich, warum der Ortschaftsrat über die Hintergründe einer solchen Maßnahme nicht informiert werde.

Herr Stengel erinnert daran, dass für die Grünaer Bürger bei irgendwelchen Fragen der erste Anlaufpunkt das Rathaus der Ortschaft sein sollte. So würden Wege verkürzt, und auch den Chemnitzer Ämtern könnte einige Arbeit erspart werden. Das setze jedoch voraus, dass der Ortsvorsteher mit den notwendigen Informationen im Vorhinein versorgt werde. In diesem Falle konnte besorgten Kleingartenbesitzern am Schachtweg keine Auskunft gegeben werden, ob sie nach der angekündigten Einziehung ihre Gärten noch erreichen könnten.

Herr Hammer fragt an weshalb in Chemnitz so selten Kreisverkehr eingerichtet wird. Die teure Instandhaltung der entsprechenden Lichtsignalanlagen würde damit entfallen.

Herr Gregorzyk stellt hier eine konservative Haltung der Stadt fest.

Herr Stengel verweist auf einen Artikel in der „Freien Presse“, nach welchem Chemnitzer Hauptstraßen künftig sogenannten Flüsterasphalt erhalten sollen. Nach den im Zusammenhang mit der Planung der B173n ermittelten Verkehrsprognosen würde die Ortsdurchfahrt Grüna auch den Charakter einer solchen Hauptstraße haben.

Herr Gregorzyk verweist hierzu auf die morgige Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses, in welcher der angesprochene Lärmaktionsplan verhandelt werde. Gemeinsam mit dem Umweltamt müssten dann Prioritäten gesetzt werden. Dabei sei jedoch noch nicht klar, wie das Projekt finanziert werden soll.

Herr Hammer fragt an, ob die von der Stadt mit Straßenbauarbeiten beauftragten Firmen auch Garantieleistungen übernehmen müssten. Insbesondere geht es ihm dabei um Brüche und Absätze in der Straßendecke.

Herr Gregorzyk bejaht diese Frage, stellt jedoch fest, dass sein Amt nur einen einzigen Mitarbeiter habe, der solche Mängel im gesamten Stadtgebiet erfasse. Deshalb sei er an entsprechenden unterstützenden Hinweisen aus den Ortschaften sehr interessiert.

Abschließend berichtet **Herr Neubert** über seine Bemühungen um einen flexibleren Einsatz des Grünaer Bauhofs. Künftig sollen dringende Arbeiten auch mal unbürokratisch „auf dem kleinen Dienstweg“ erledigt werden können.

7. Informationen des Ortsvorstehers

Bauantrag Garage am Blumenweg

Herr Stengel stellt dazu fest, dass dieser Platz nicht im Geltungsbereich der Grünaer Baugestaltungssatzung liegt. Bei ihm sei jedoch die generelle Frage entstanden, inwieweit diese Satzung auf kleine Bauwerke wie Garagen oder Pavillons anzuwenden sei. Er wolle dazu Rücksprache mit dem Stadtplanungsamt nehmen. Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Einwände zum Bauantrag.

Beleuchtung Ringstraße

Wie bereits zur letzten Sitzung mit anwesenden Bürgern besprochen, hat Herr Neubert die Stadtwerke schriftlich gebeten, bis zu einer Entscheidung die Beleuchtung der Straße aufrechtzuerhalten, zumindest bis zum Frühjahr. Die Stadtwerke kommen bisher dieser Bitte nach; leider verhalten sich die Anlieger bzw. Eigentümer der Ringstraße sehr passiv. Ein nochmaliges (letztes) Gespräch soll dazu gesucht werden.

Brandschutz Turnhalle

Der Vereinsraum der Handballer im Dachgeschoss soll aus brandschutztechnischen Gründen geschlossen werden. Das hätte evtl. eine Auflösung des Handballvereins zur Folge. Herr Neubert hat im Gespräch mit dem Sportamt und dem Handballverein eine Zwischenlösung für eine weitere Nutzung gefunden.

Neue Polizeiverordnung

Rechtsbürgermeister Miko Runkel teilt in einem Schreiben mit, dass die derzeit geltende Polizeiverordnung der Stadt Chemnitz im November 2010 turnusmäßig außer Kraft tritt. Im Rahmen der Neuarbeitung sind Änderungen möglich. Vorschläge und Hinweise, um insbesondere der Gefahrenabwehr in den Bereichen des gesellschaftlichen Lebens besser zu entsprechen, können durch die Ortschaftsräte gern eingebracht werden.

Brief der Firma Euro-Kurier

Aufgrund von Bürgerhinweisen hatte der Ortsvorsteher die unsachgemäße Entsorgung von Müll und Grünschnitt angemahnt. Der Antwortbrief wurde verlesen und als unsachlich eingeschätzt. Es werden vorerst keine Schritte unternommen.

Brandschutzbelehrung für Städtische Gebäude

Herr Neubert gibt eine Kopie der Städtischen Brandschutzordnung zur Kenntnisnahme an jede Fraktion des Ortschaftsrates.

Änderung des Verwendungszweckes für Zuschuss

Aus aktuellem Grund bat die Kirchgemeinde Grüna um Änderung des Verwendungszweckes für den Zuschuss aus Mitteln des Ortschaftsrates. Da die Briefkästen der Kirchgemeinde zerstört worden waren, konnten sie mit Hilfe dieses Geldes kurzfristig ersetzt werden. Der Ortschaftsrat hatte dazu keine Einwände.

Kirmes am Folklorehof

Mit einem Schreiben an das Tiefbauamt, Abt. Sonderbauten, wurde um eine Sondergenehmigung für den Aufbau eines Festzeltes anlässlich der Kirmes im Innenhof des Folklorehofes gebeten. Eigentlich sei dies neuerdings aus Gründen des Brandschutzes nicht mehr möglich. Die Antwort des Amtes steht noch aus.

Neuregelung bei Stellungnahmen der Ortschaftsräte

Heute wurde dem Ortsvorsteher von Frau Frech, Geschäftsstelle des Stadtrates, mitgeteilt, dass es eine Neuregelung des Anhörungsverfahrens der Ortschaftsräte gebe. Wegen der Kürze der Zeit konnte das Schreiben noch nicht näher ausgewertet werden.

Neubau eines Festplatzes in Grüna

Im Juli 2009 hatte ein Gespräch mit Mitarbeiterinnen des Bürgeramtes stattgefunden, um in Vorbereitung der Einwohnerversammlung am 30.10.09 Fragen und Probleme in Grüna herauszuarbeiten. Darauf ist im Dezember (!!) ein Antwortschreiben der Oberbürgermeisterin eingegangen, welches in einigen Punkten schwer verständlich ist. So seien für Festplätze die Ortschaften selbst verantwortlich. Da Herr Gregorzyk von TOP 6 her noch anwesend ist, wird er um seine Interpretation dieser Aussage gebeten.

Herr Gregorzyk verweist auf die Verfahrensweise beim Ausbau des Festplatzes an der Hartmannstraße. Hier hatte das Ordnungsamt das Tiefbauamt beauftragt. Der Ortschaftsrat schlussfolgert daraus, er müsse ebenfalls das Ordnungsamt um Auftragserteilung bitten.

Stromausfall in Grüna

Herr Neubert informiert über die Umstände des Stromausfalls infolge des Brandes im Umspannwerk Oberlungwitz. Er lobt den selbstlosen Einsatz der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und kritisiert das Verhalten des Stromlieferanten Envia, der weder Bürger noch Ortsvorsteher noch Feuerwehr informiert habe. In dem Zusammenhang wurde noch einmal auf die Notwendigkeit eines Notstromaggregates für die Grünaer Feuerwehr hingewiesen.

8. Anfragen der Ortschaftsräte

Herr Wirth gibt noch einige Erläuterungen über die Neuregelung zum Anhörungsverfahren der Ortschaftsräte. Diese sei notwendig geworden, da es in der Dezember-Sitzung des Stadtrates bei der Anwendung des neuen Paragraphen 20 der Geschäftsordnung „Anhörung der Ortschaftsräte“ einige Verwirrung gegeben habe. Künftig sollen nur „Stellungnahmen zur Anhörung“ im Stadtrat abgestimmt werden. Diese müssten jedoch bei haushaltsrelevanten Maßnahmen bereits eine Kostenabschätzung enthalten. Er schlägt vor, in unserem Fall (Stellungnahme Haushaltplan) auch aus Zeitgründen nur die sog. „Stellungnahme zur Einbeziehung“ zu verwenden.

9. Einwohnerfragestunde


Keine Anfragen.

10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Herr Dr. Hähle und Herr Mai benannt.


28.01.2010

Datum


 L. Neubert
 Ortsvorsteher

03.02.2010

Datum

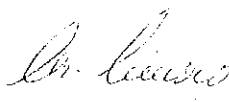

 Dr. F. Hähle
 Mitglied des
 Ortschaftsrates

02.02.2010

Datum


 A. Mai
 Mitglied des
 Ortschaftsrates

Ausgefertigt:

18.01.2010
Datum

 Ch. Vieweg
 Schriftführer